



## Informationen zur vorgeburtlichen Risikobeurteilung / Pränatale Diagnostik

Im Rahmen der Schwangerschaftsvorsorge werden Sie in unsere Praxis durch regelmäßig Untersuchungen, u.a. Ultraschalluntersuchungen, sorgfältig und kompetent betreut, so dass wir Ihnen eine hohe Sicherheit für Ihre Gesundheit und die ihres Kindes gewährleisten.

Über diese Schwangerschaftsvorsorge hinaus können Sie zusätzliche Untersuchungen außerhalb unserer Praxis in Anspruch nehmen, falls Sie weitere Untersuchungen zur Erkennung von fetalen Fehlbildungen, bzw. Chromosomenanomalien wünschen. Die Kosten für diese Untersuchungen werden in den meisten Fällen nicht von der Krankenkasse übernommen und müssen somit von der Patientin gezahlt werden.

Im Folgenden sollen diese Untersuchungen kurz dargestellt werden:

### **Erst-Trimester-Screening**

Dieses ist eine Untersuchung zwischen der 11+0 und 13+6 Schwangerschaftswoche (SSW) zur Errechnung der individuellen statistischen Wahrscheinlichkeit für das Auftreten einer Chromosomenstörung (z.B. Trisomie 13, 18 oder 21).

Anhand der Ultraschallmessung der kindlichen Nackentransparenz, der Darstellung des Nasenbeins sowie diversen anderen Markern bzw. Fehlbildungen in Kombination mit einer Untersuchung zweier Hormone im mütterlichen Blut (PAPP-A, freies  $\beta$ -HCG) können gut 95% der Chromosomenstörungen pränatal entdeckt werden.

Auch viele nicht genetische Organfehlbildungen, wie z.B. Herzfehler können zu diesem frühen Zeitpunkt ausgeschlossen bzw. erkannt werden. Somit kann diese Untersuchung Argumente für oder gegen weitere Untersuchungen liefern.

Die Kosten liegen zwischen € 150,00 und € 200,00 Euro.

Im Rahmen des Ersttrimester-Screenings kann zusätzlich auch das individuelle Risiko für die Entwicklung einer Präeklampsie (auch Gestose oder Schwangerschaftsvergiftung genannt) bestimmt werden.

Dazu werden im Rahmen des Ersttrimester-Screenings zusätzliche Untersuchungen wie Blutflussmessung in den beiden Gebärmutter-Arterien (Doppler der Aa. uterinae) und Bestimmung zweier Eiweißstoffe aus dem mütterlichen Blut (PAPP-A und PIGF) durchgeführt.

### **Nicht invasiver pränataler Test /NIPT**

Der NIPT kann ab der 10+0 Schwangerschaftswoche durch eine Blutentnahme der Schwangeren durchgeführt werden. Im mütterlichen Blut wird kindliches Erbgut isoliert und analysiert.

Hierdurch kann mit sehr großer Sicherheit eine fetalen Trisomie 21 (Down Syndrom), 18 und 13, sowie Fehlverteilungen der Geschlechtschromosomen X und Y ausgeschlossen oder erkannt werden.

Die Kosten für diese Untersuchung werden seit 01.07.2022 von der Krankenkasse übernommen.

## **Fruchtwasseruntersuchung /Amniozentese**

Bei dieser Untersuchung wird ab der 16. Schwangerschaftswoche mit einer dünnen Nadel unter Ultraschallkontrolle Fruchtwasser durch die mütterliche Bauchdecke entnommen.

Dieser Test dient dem definitiven Ausschluss oder Nachweis von Chromosomstörungen und wird meist erst in Anschluss an auffällige Voruntersuchungen durchgeführt und meist durch die Krankenkassen bezahlt.

## **Fehlbildungsdiagnostik und fetale Echokardiographie**

Ab der 22. Schwangerschaftswoche können viele relevante Fehlbildungen entdeckt werden. Bei dieser Untersuchung werden alle Organsysteme des Fötus beurteilt und es kann eine differenzierte Abklärung spezieller Fragestellungen und Risikofaktoren erfolgen.

Zu dieser Untersuchung gehört auch eine fetale Echokardiographie. Dabei wird das fetale Herz detailliert untersucht. Es können so Herzfehler und Fehlbildungen der angrenzenden Blutgefäße ausgeschlossen oder erkannt werden.

Für Fragen wenden Sie sich gerne an uns.

**Gemeinschaftspraxis**

**FRAUENÄRZTE AM STADTWEG**

**Fachärzte für Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

Stadtweg 48

24837 Schleswig

Telefon: 04621 - 270 11

Telefax: 04621 - 231 52

E-Mail: [info@frauenarztpraxis-am-stadtweg.de](mailto:info@frauenarztpraxis-am-stadtweg.de)

Internet: <https://www.frauenarztpraxis-am-stadtweg.de>